



Plötzlich und unerwartet verstorben
ist in der Nacht vom Montag, den 18. Juli 2022 im Alter von 75 Jahren

Pfarrer i. R. Edwin Erhard

* am 16. August 1946 in Rannungen

☞ am 24. Juni 1973 in Würzburg

Edwin Erhard war nach seiner Priesterweihe durch Bischof Josef Stangl Kaplan in Aschaffenburg-Herz Jesu und Würzburg-Heiligkreuz. 1978 wurde er Religionslehrer an der Realschule in Obernburg und Verweser der Kuratie Hausen bei Aschaffenburg. 1984 kam er als Kuratus nach Volkers. Zugleich wirkte Erhard als Rektor des Jugendhauses und Leiter der Katholischen Landvolkshochschule Volkersberg. 1991 wurde er Pfarrer von Langenprozelten und Hofstetten, 1993 auch von Massenbuch. 2000 ging er als Gefängnispfarrer an die Justizvollzugsanstalt Würzburg, 2001 zusätzlich an die JVA Schweinfurt. 2003 wurde Erhard zudem Schaustellerseelsorger für das Bistum. 2006 übernahm er zusätzlich die Pfarradministration von Würzburg-Sankt Albert, 2007 wurde er Pfarradministrator von Würzburg-Sankt Jakobus der Ältere. Im Frühjahr 2010 wurde Pfr. Edwin Erhard in den Ruhestand versetzt. Im Herbst 2010 betraute ihn Bischof Dr. Friedhelm Hofmann mit der seelsorglichen Leitung des Emmaushofs Gauaschach in Gauaschach in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband für die Diözese Würzburg und dem Verein Emmaushof Gauaschach, die er bis 2013 innehatte. Weiter half er seither in der Pfarreiengemeinschaft „Sieben Sterne im Hammelburger Land, Hammelburg“ mit. Von 2015 bis 2018 war er Dekanatsbeauftragter für Alten- und Krankenpastoral, Bereich Krankenpastoral, im Dekanat Hammelburg. Seit 2021 lebte er in Münnerstadt.

Pfarrer Edwin Erhard war mit hohem Engagement in der Seelsorge tätig. Er ging auf die Menschen zu und erschloss vielen eine Erfahrung von Glauben und Kirche, die sonst nur schwer einen Zugang gefunden hätten. Das prägte vor allem seinen Einsatz auf dem Volkersberg in der Jugendarbeit und später in der Gefängnisseelsorge. Seine Verkündigung in der JVA öffnete er einer breiten Leserschaft in seiner Reihe „Knastpredigten 1 + 2“: „Frohe Botschaft hinter Schloss und Riegel“ und „Mit Gott durchs Jahr und durchs Gefängnis“. Mit vielen Menschen, mit denen er zusammentraf, blieb er über lange Zeit in Kontakt. Er war immer bereit, in der Seelsorge mitzuhelfen, in den letzten Jahren vor allem mit dem besonderen Blick für Alte und Kranke. Für Taufen, Trauungen und Beerdigungen war er ein gefragter Liturge.

Wir bleiben unserem Mitbruder Edwin Erhard über den Tod hinaus verbunden und wollen seiner bei der Feier der Hl. Messe und im persönlichen Gebet gedenken.

Das Requiem für den Verstorbenen findet am Mittwoch, den 27. Juli 2022 um 14:30 Uhr in Rannungen statt. Die Beisetzung schließt sich an.

Würzburg, den 22. Juli 2022
Kardinal-Döpfner-Platz 4

Ihr Bischof

Dr. Franz Jung
Bischof von Würzburg